

$\frac{3}{4}$ Seidl Milch nebst 8 Pth. Brot täglich per Zögling zu verabreichen kommt und daß an Tagen unter Segel, wo wegen Mangel an frischer Milch weder Thee noch Cacao zum Frühstück erfolgt werden kann, dasselbe in einem sogenannten Gabel-Frühstück (worunter die am Lande zum Abendmahl vorgeschriebenen Fleischspeisen verstanden werden), hingegen das Abendmahl aus kalten Speisen, z. B. Schinken, Salami, Käse und aus frischem, und in Ermanglung solchen, aus trockenem Obste, als Feigen, Datteln u. dgl. zu bestehen hat. — Den Zöglingen ist auch während der Einschiffungszeit täglich ein halb Seidl Wein von echter und gesunder Qualität per Kopf zu verabfolgen. Für eine Kosttration während der Einschiffung wird der Offerent einen separirten Preis anzubieten haben.

Das zum Betriebe dieses Geschäftes nöthige Holz, die Küchenbeleuchtung und das erforderliche Personale, sowie auch die Weißigung der Küche zweimal im Jahre sammt der Verzierung der ärarischen und eigenen Kochgeschirre wird von dem Contrahenten zu besorgen sein, hingegen werden demselben im Academie-Gebäude freie Wohnung und jene Räumlichkeiten zur Benützung überlassen, welche zur Aufbewahrung der Victualien und sonstiger Gegenstände erforderlich sind.

Alles Tafelzeug wird von Seite der Academie beigebracht und unterhalten werden; das Decken der Tische, Auftragen der Speisen und die Reinigung des Eß- und Trinkgeschirres geschieht von der Academie-Bedienungs-Mannschaft, jedoch ist der Tracteur verpflichtet, das hiezu nöthige heiße Wasser beizustellen.

Als Maximalpreis wird festgesetzt: Sechzig Neukreuzer für eine ganze Kosttration der gesunden Zöglinge, der Inspections-Ober- und Unterofficiere im Dienste, — fünfzig Neukreuzer für die Kosttration des kranken Zöglings, — dreißig acht Neukreuzer für die Inspections-Unterofficiere außer Dienst und achtzehn Neukreuzer für die Kosttration der Mannschaft. — Für einen außerhalb speisenden Zögling, was in der Regel an Sonn- und Feiertagen bei jenen Zöglingen, die eingeladen werden, geschieht, wird dem Tracteur das Drittel von der ganzen Beköstigung, nämlich für das Frühstück und Nachtmahl vergütet.

Auf Grund dieser Maximal-Preise wird eine Minuendo-Offertverhandlung eventuell mit Percenten Nachlaß stattfinden, wornach derjenige als Ersteher bleibt, welcher auf obbenannte Preise den größten Nachlaß im Offerte angeboten haben wird.

Der Ersteher macht sich auch verbindlich, die Lieferung im Falle einer Verlegung oder Ueberfiedelung der Marine-Academie nach einem andern Orte um die gleichen Preise und unter den hier angeführten Bedingungen zu bewirken.

Die diesfälligen mit Stempelmarke versehenen und mit 5 Percent der angenommenen einjährigen Verpflegsbeköstigung, d. i. 1000 fl., als Neugeld belegten und versiegelten Offerte haben

bis zum 30. Juli 1869

beim k. k. Academie-Commando einzulangen, wo-

bei noch bemerkt wird, daß Anbote auf telegraphischem Wege, dann die nach dem festgesetzten Einsendungsstermine einlangenden und die unten bezeichneten Bedingungen nicht enthaltenden Offerte unberücksichtigt bleiben. — Ferner wird zur Bedingung gemacht, daß diejenigen Offerenten, deren Solidität nicht genügend bekannt wäre, sich in dieser Hinsicht durch glaubwürdige Zeugnisse auszuweisen haben werden.

Das Neugeld wird jenen, die nicht Ersteher bleiben, gleich nach beendeter Licitation zurückgestellt, von dem Ersteher muß aber dasselbe bei der Unterfertigung des Licitations-Protokolls auf 10 Percent ergänzt werden.

Sowohl das Neugeld als auch die Caution kann entweder in barem Gelde oder in k. k. Staatspapieren, zum Tagescourse, so wie auch mittelst Hypotheken geleistet werden.

Die Bezahlung für die wirklich beigebrachten Kosttrationen erfolgt monatlich gegen nach Scala II und III gestempelte Quittung aus der k. k. Academie-Cassa in Bank- oder Staatsnoten.

Sollte die Anstalt während der Contracts-Dauer aufgelöst werden, so ist der Contrahent nicht berechtigt, an das Aerar irgend welche Forderung zu machen.

Die Contracts-Verbindlichkeit erwächst für den Ersteher vom Tage der Unterfertigung des Licitations-Protokolls, für das Aerar aber erst vom Tage der erfolgten Genehmigung desselben.

Alle aus diesem Vertrage entspringenden Stempel und sonstigen Auslagen fallen dem Contrahenten zur Last.

Das vorzulegende Offert ist wie folgt zu verfassen: „Ich Gefertigter, wohnhaft erkläre hiemit die Verpflegung der Zöglinge und Mannschaft der k. k. Marine-Academie in Fiume unter den, mit der Kundmachung vom 20. Juni 1869 festgesetzten Bedingungen, die mir vollkommen bekannt sind, und unter Beobachtung sonstiger, bei solchen Lieferungen bestehender Contracts-vorschriften um die nachstehenden Preise zu übernehmen, und zwar:

Für gesunde Zöglinge pr. Kosttration . . . kr., sage

Für kranke Zöglinge pr. Kosttration . . . kr., sage:

Für Unterofficiere, welche bloß die Mittagskost gleich den Zöglingen erhalten, pr. Kosttration . . . kr., sage:

Für Mannschaft pr. Kosttration . . . kr., sage:

Für Zöglinge während der Einschiffung pr. Kosttration . . . kr., sage:

Desterr. Währung pr. Kopf täglich (oder eventuell gegen Nachlaß von % auf obige Maximal-Preise) zu übernehmen und für dieses Offert mit dem angeschlossenen Badium von 1000 fl. haften zu wollen.

Schließlich wird noch bekannt gegeben, daß nähere Aufklärungen bei der Verwaltung der Marine-Academie eingeholt werden können.

Fiume, 20. Juni 1869.

Vom k. k. Marine-Academie-Commando.

(237—2)

Nr. 2873.

Concursauschreibung.

Für den Staatsbaudienst in Niederösterreich sind drei zeitliche Ingenieursstellen mit dem Gehalte jährlicher 1000 fl. und eventuell mit dem Quartiergelde jährlicher 200 fl., dann zwei zeitliche Bauadjunctenstellen mit dem Gehalte jährlicher 700 fl. und eventuell mit dem Quartiergelde jährlicher 150 fl. zu besetzen.

Hiefür wird der Concurs mit dem Bemerkten ausgeschrieben, daß eventuell gleichzeitig auch in Erledigung kommende systemisirte Bauadjunctenstellen 1. und 2. Klasse mit dem Gehalte von 800 fl. und 700 fl. und mit dem systemisirten Quartiergelde für den Fall der Verwendung in Wien, dann systemisirte Baupracticanten-Stellen mit dem Adjutum jährlicher 400 fl. zur Besetzung gelangen werden.

Bewerber um einer dieser Dienstposten haben ihre mit den erforderlichen Nachweisen über die Befähigung und bisherige Dienstleistung oder Verwendung im Baufache, und rücksichtlich der Baupracticanten-Stellen über die Zurücklegung der vorgeschriebenen hautechnischen Studien instruirten Gesuche längstens

bis 28. Juni d. J.,

und insoferne dieselben im öffentlichen Staatsbaudienste stehen, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde an das Präsidium der k. k. n. ö. Statthalterei zu überreichen.

(234—2)

Nr. 629.

Edict.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte Paternion ist eine Adjunctenstelle mit dem Gehalte jährlicher 800 fl. und dem Vorrückungsrechte in die höhere Gehaltsstufe per 900 fl. zu besetzen, wobei bemerkt wird, daß der Ernannte den Dienst bei dem k. k. Bezirksgerichte in Bleiburg zu leisten haben wird.

Gesuche sind bis 5. Juli bei diesem Präsidium zu überreichen.

Klagenfurt, am 19. Juni 1869.

(240—1)

Nr. 5422.

Kundmachung.

Das k. k. Postcoursbureau im hohen Handelsministerium in Wien hat eine neue Ausgabe des ersten Theiles des amtlichen Postcoursbuches vorgenommen.

Der Ankaufspreis für diesen ersten Theil, welcher auch eine Postrountekarte der österreichisch-ungarischen Monarchie und eine Eisenbahnkarte von Mittel-Europa mit Angabe der wichtigsten Dampfschiffverbindungen enthält, ist mit 70 kr. ö. W. festgesetzt. Die Bestellungen dieses wichtigen und nützlichen Nachschlagebuches wollen unter Anschluß des betreffenden Kostenbetrages entweder an die gefertigte Postdirection oder auch an jedes beliebige Postamt im k. k. österreichisch-ungarischen Postbezirke gerichtet werden.

Triest, am 21. Juni 1869.

k. k. Post-Direction.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 141.

(1440—2)

Nr. 2378.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird den unbekannt wo befindlichen Eigenthumsprätendenten auf die Realität Consc.-Nr. 37 zu Tupalić hiermit erinnert:

Es habe Primus Hribar von Tupalić wider dieselben die Klage auf Ersetzung des, in der Steuergemeinde Tupalić sub Parz.-Nr. 203/a mit 536 □ Klaft. aufgeführten Aekers na tupalskim log, ferner der gleichnamigen Weide Parz.-Nr. 204 mit 34 □ Klafter, und der gleichnamigen Weide mit Obst, resp. Garten, Parzellen-Nr. 203/b mit 268 □ Klaft. sammt dem darauf stehenden Gebäude Consc.-Nr. 37 in Tupalić, sub praes. 13. Mai 1869, Z. 2378, hieramts eingebracht, worüber

zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

15. September 1869,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Dr. Josef Burger von Krainburg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher nahmhast zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 14. Mai 1869.

(1100—3)

Nr. 674.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Kalan von Hosta, Cessionär der Theresia Sakotnik verehelichte Porenta von heil. Geist, gegen Anna Schorl von Oberzarz Nr. 22 wegen aus dem Vergleich vom 26. October 1868, Z. 3715, schuldiger 559 fl. 76 kr. ö. W. c. s. c. in die Reassumirung der mit Bescheid vom 10ten März 1868, Z. 986, auf den 1. October 1868 angeordneten dritten executiven Feilbietung der der letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Laibach sub Urb.-Nr. 1348 vorkommenden, zu Ober-

zarz sub Hs.-Nr. 22 gelegenen Subrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1461 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagung auf den

19. August 1869,

Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei dieser letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Laibach, am 20ten März 1869.

(1488—1)

Nr. 3084.

Edict.

Das k. k. Landesgericht Laibach gibt bekannt, daß in der Executionsfache der k. k. priv. österr. Nationalbank in Wien wider Herrn Carl v. Buchwald die, die Feilbietung des Hofes Cirka und des davon abgetheilten Guts-Complexes betreffende Rubrik vom 8. Mai 1869, Z. 2407, für den unbekannt wo befindlichen Satzgläubiger Lorenz Bischa dem für denselben hiemit bestellten Curator ad actum Herrn Dr. Rudolf, Advocaten in Laibach, zugestellt worden sei, an welchen auch die ferneren einschlägigen Erledigungen zugestellt werden. Dessen wird Lorenz Bischa wegen allfälliger eigener Wahrung seiner Rechte verständigt.

Laibach, am 15. Juni 1869.

(1431—3)

Nr. 2946.

Executive Realitäten - Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des C. S. Maurer die executive Versteigerung der dem Franz Strauß in Sühnerdorf gehörigen, gerichtlich auf 6796 fl. geschätzten Realitäten, als:

1. des Hauses sub Consc.-Nr. 11 in Sühnerdorf;
2. des in Slovca sub Urb.-Nr. 1859 gelegenen Morastheilchens, jedoch mit Rücksicht auf den davon im Jahre 1857 abgeschriebenen Antheil;
3. des am Golovberge sub Rectf.-Nr. 949 gelegenen Terrains bewilliget, und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar: die erste auf den

5. Juli,

die zweite auf den

9. August

und die dritte auf den

6. September 1869,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, im Landesgerichts-Gebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wozu nach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 5. Juni 1869.

(1485—1)

Nr. 3293.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur nom. des hohen Arzars und Grundentlastungsfondes gegen Paul Kavčić von Deutschdorf wegen schuldigen Steuern- und Grundentlastungs-Gebühren pr. 163 fl. 95 $\frac{1}{2}$ fr. C. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 1 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 2212 fl. 50 fr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme der-

selben die Feilbietungstagsatzungen auf den 10. August, 10. September und 20. October 1869, jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 8. Mai 1869.

(1481—1)

Nr. 1734.

Reaffumirung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit kundgemacht, daß man in der Executionsfache der Vertraud Pirnat, durch Dr. Benedicter, gegen Michael Pirnat von Großpölland pct. 294 fl. 63 fr. in die Reaffumirung der mit dem diesgerichtlichen Edicte vom 20. April 1868, Z. 2349, angeordnet und später sistirt gewesenen dritten executiven Feilbietung der dem letztern gehörigen, zu Großpölland liegenden, im Grundbuche der Herrschaft Auerberg sub Urb.-Nr. 739 vorkommenden, auf 1354 fl. 50 fr. gerichtlich geschätzten Realität gewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsatzung auf den

19. Juli 1869,

Vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem vorigen Anhang angeordnet habe.

Reifnitz, am 11. April 1869.

(1486—1)

Nr. 3228.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain nom. des Grundentlastungsfondes gegen Josef Dvogan von Altdirnbad Nr. 1 wegen an Grundentlastungsgebühren schuldiger 422 fl. 9 $\frac{1}{2}$ fr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Raunach sub Urb.-Nr. 1 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 9120 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungstagsatzungen auf den

18. August,

17. September und

22. October 1869,

jedesmal Vormittags 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 7. Mai 1869.

(1487—1)

Nr. 3265.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain nomine des Grundentlastungsfondes gegen Josef Zelko resp. die Vormünderin Ursula Zelko von Marin wegen an Grundentlastungsgebühren schuldiger 156 fl. $\frac{1}{2}$ fr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche sub Urb.-Nr. 20 ad Herrschaft Prem vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 1778 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

10. August,

10. September und

13. October d. J.,

jedesmal Vormittags 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 7. Mai 1869.

(1483—1)

Nr. 2894.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Modrian von Planina gegen Lukas Dyrisek von Hrušje wegen aus dem Vergleiche vom 30. Juni 1868, Z. 1614, schuldiger 128 fl. 24 fr. ö. W. c. s. o. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche ad Gut Neutofel sub Urb.-Nr. 83 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 6695 fl. 60 fr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

6. August,

10. September und

15. October 1869,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 10. Mai 1869.

(1482—1)

Nr. 3580.

Erinnerung

an Matthäus Auein, rücksichtlich dessen unbekanntes Erben.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird dem Matthäus Auein, rücksichtlich dessen unbekanntes Erben hiermit erinnert:

Es habe Blas Auein von Marin wider dieselben die Klage auf Ersetzung der im Grundbuche Prem sub Urb.-Nr. 36, Fol. 1367 vorkommenden Viertelhube in Marin, sub praes. 18. Mai 1869, Z. 3580, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

14. September 1869,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Gregor Kaluza von Marin als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 20ten Mai 1869.

(1480—1)

Nr. 1659.

Relicitation.

Vom gefertigten Bezirksgerichte wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Ursula Baudel gebornen Kosmerl von Koplanovo, Bezirk Großlaschitz, durch ihren Ehegatten Josef Baudel, die Relicitation der im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 1093 vorkommenden, in Gora sub Consc.-Nr. 11 gelegenen, gerichtlich auf 796 fl. 60 fr. ö. W. bewerteten, auf Namen des Thomas Kosir vergeblichen, vom Gregor Mihelich um 921 fl. ö. W. erstandenen Realität wegen Nichterhaltung der Licitationsbedingungen bewilliget, und zu deren Vornahme die einzige Tagsatzung auf den

16. Juli 1869,

Vormittags 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet worden, daß obige Realität allenfalls auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können hiergerichts in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 10ten April 1869.

(1418—3)

Nr. 7761.

Executive Realitäten - Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Malli, durch Dr. Pongraz, die executive Versteigerung der dem Anton Babnik von Kleingupf gehörigen, gerichtlich auf 1455 fl. geschätzten, im Grundbuche St. Marcin sub Urb.-Nr. 48, Rectf.-Nr. 42 vorkommenden Realität, und der im Grundbuche Magistrat Laibach sub Rectf.-Nr. 290 vorkommenden, auf 80 fl. bewerteten Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen und zwar: die erste auf den

17. Juli,

die zweite auf den

18. August

und die dritte auf den

18. September 1869,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wozu nach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 3. Mai 1869.

(1441—3)

Nr. 2394.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Modic von Neumarkt gegen Josef Groß von Pangersica wegen aus dem Urtheile vom 13. August 1866, Z. 42222, schuldiger 63 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche Höflein sub Urb.-Nr. 254 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 2162 fl. 60 fr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

13. Juli,

13. August und

13. September 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 15ten Mai 1869.

(1395—3)

Nr. 2276.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht, daß über

das Ansuchen der Kirchenvorstellung St. Nicolai in Budajne wegen nicht erfolgten Einschreitens zur Vertheilung und Zuweisung des mit dem Licitationsprotokolle vom 16. Februar 1869, Z. 702, bei Veräußerung der dem Franz Licon von Budajne Nr. 63, executive veräußerten, im Grundbuche Herrschaft Wippach sub Tom. VI, pag. 274 und 277 eingetragenen Realitäten, durch den Meistbieter Ludwig Nic von Wippach erzielten Meistbotes pr. 465 fl. auf Grund des § 8 der Licitationsbedingungen vom 19ten September 1868 die Relicitation dieser Realitäten bewilliget, und auf den

20. Juli 1869,

früh 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß solche auch unter dem Erstehungspreise hintangegeben werden, und das Schätzungsprotokoll, die Bedingungen und der Grundbuchsextract in den diesgerichtlichen Amtsstunden eingesehen werden können.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 26. Mai 1869.

Oeffentlicher Dank.

Ich litt durch längere Zeit an einer Krankheit (Eplulis), von der ich nach dem Ausspruche mehrerer Aerzte nur durch eine Operation befreit werden konnte. In Folge dessen begab ich mich zum Operateur und Primarius Herrn Dr. Jaz nach Laibach und unterzog mich der Operation.

Durch diese schwere Operation bin ich nun vollkommen hergestellt, daher fühle ich mich verpflichtet, dem Operateur und Primarius Herrn Dr. Jaz meinen innigsten Dank im Wege der Oeffentlichkeit dafür auszusprechen.

Nebenbei fühle ich mich auch verpflichtet, meinen Dank den dortigen barmherzigen Schwestern für ihre liebevolle Pflege und Sorgfalt auszudrücken.

Krainburg, am 20. Juni 1869.

(1492)

Marie Pučnik.

Vier Stück gebrauchte Muttermaschinen

zur Fabrication gedrehter und gebrochener Schraubenmutter, in der Provinz bei billiger Betriebs- (Wasser-)Kraft und niedrigen Arbeitslöhnen nachweisbar sehr lucratives Geschäft, sind in Wien billig zu verkaufen. Adressen sub X. Nr. 579 befördert die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Wien.

(1472 2)

Einladung

zu der am 27. Juni l. J. bei der

Grotte zu Rožek

nächst Döplitz abzuhaltenden

Musik-Soiree

der

Capelle des löblichen uniformirten Bürgercorps von Rudolfswerth, unter der persönlichen Leitung des Herrn Capellmeisters Köhler.

Zum weiteren Vergnügen des p. t. Publicums kommen mehrere Belustigungen, als: Raibankklettern, Sacklaufen etc. zur Ausführung.

Um zahlreichem Zuspruch ersucht

Josef Holeček,

(1490-2)

Unternehmer.

In des Gezeichneten

Privat-Entbindungs-Anstalt

in Graz (Steiermark) finden sowohl verehelichte als ledige Damen, unter Garantie der Bewahrung des Geheimnisses, sowie liebevoller, ärztlicher Behandlung und Pflege, Aufnahme; und in dessen

Ordinations-Anstalt

Stadt, Paradeis (Wingasse) Nr. 319, für Frauen- und Unterleibskrankheiten aller Art, werden alle chirurgisch-gynaecologische Operationen vorgenommen und die hartnäckigsten Krankheiten, insbesondere auch

Gebärmutterkrankheiten in kurzer Zeit geheilt.

(1422-3)

Dir. Waldhäusl,

Dr. d. Med., der Chir. u. Geburtsh.-Magister.

Wohnungs-Anzeige.

Im Hause Nr. 3, Graßdicha-Vorstadt, ist eine Wohnung (ersten Stock) von 5 Zimmern, Sparherdfläche und Zugehör, dann ein schöner, gewölbter Stall für 4 Pferde auf Michaeli zu vermieten.

Näheres beim Hausmeister daselbst.

(1449-3)

(1252-3)

Nr. 1914.

Erinnerung

an Helena Matičič.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird bekannt gemacht, daß in der Rechtsache der Helena Matičič von Rakel gegen die unbekannt Prätendenten und Eigenthumsansprecher rüchichtlich des im Grundbuche Haasberg sub Urb.-Nr. 131/1071 vorkommenden Sagstattantheiles in St. Kanžian pcto. Anerkennung der Erfindung die Tagssatzung auf den

8. August l. J.,

Vormittags 9 Uhr, angeordnet und den Beklagten ein Curator ad actum in der Person des Herrn Eduard Kane von Rakel aufgestellt wurde.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 8ten April 1869.

Theater-Logen.

Für kommende Theater-Saison sind Logen sowohl im 1ten und 2ten Range als auch im Parterre zu vergeben.

Näheres bei Herrn Jos. Schigan, Spitalgasse Nr. 277. (1429-3)

(1425-3)

Nr. 2167.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 23ten März 1869 ohne Testament verstorbenen Bartlma Melinda von Cerkuica eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den 21. Juli 1869,

Vormittags 9 Uhr, zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 22. April 1869.

(1447-3)

Nr. 10842.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 12ten Mai 1869, Z. 8882, wird hiemit kundgemacht, daß, nachdem zu der auf den 12. Juni 1869, angeordneten zweiten executiven Feilbietung der dem Barthelma Vidic von Saloch gehörigen, sub Urb.-Nr. 33, Rect.-Nr. 321, Fol. 262 ad Grundbuch Thurn an der Laibach vorkommenden Realität kein Kauflustiger erschienen ist, am

14. Juli l. J.,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts zu der dritten executiven Feilbietung mit dem Anhang geschritten wird, daß genannte Realität dabei allenfalls auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben wird.

Laibach, am 13. Juni 1869.

(1375-3)

Nr. 8152.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Michael Pengov, Machthaber seiner Tochter Marianna Pengov verehel. Gregorz die executive Versteigerung der dem Valentin Terdina von Podgoriz gehörigen, von Margareth Terdina erstandenen, gerichtlich auf 450 fl. geschätzten, im Grundbuche Brunn sub Urbarial-Nr. 22 und 23 vorkommenden Realität wegen nicht zugehaltener Vizationbedingnisse im Relizitationswege bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagssatzung auf den

10. Juli 1869,

Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandreality bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Vicitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 7. Mai 1869.

Zahnarzt Engländer

beginnt seine Ordination mit 1. Juli und ist in seiner Privatwohnung im Heimann'schen Hause von 9 bis 12 und von 3 bis 5 Uhr zu treffen. (1473-2)

Anzeige.

Nach nahezu 20jähriger Wirksamkeit als Kaufmann en gros & en détail habe ich mich entschlossen, mein

Manufacturwaaren-Geschäft

aufzulösen, und kündige hiemit den

Ausverkauf

zu den billigsten Preisen an.

(1458-3)

U. C. Supan.

(1396-2)

Nr. 2222.

Erinnerung

an Peter Terpin und Josef Terpin, dann Josef Wisjak und deren unbekannte Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den Peter Terpin und Josef Terpin, dann Josef Wisjak und deren unbekannteten Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Franz Lulif von Sturja wider dieselben die Klage auf die, auf der im Grundbuche Herrschaft Wippach sub Tom. IV, pag. 67 eingetragenen Hausrealität haftenden Satzposten, als: der am ersten Sage für Peter Terpin pcto. 200 fl. D. W. intabulirte Schuldschein vom 22. Mai 1806 und die darüber superpränotirten Cessionen vom 5. December 1829 und 15ten Juli 1831, haftend für Josef Terpin pct. 80 fl.; dann der am zweiten Sage für Josef Wisjak pcto. 336 fl. sammt Zinsen intabulirte Schuldschein vom 1ten April 1815 und der ad Nr. dieses Schuldscheines für denselben pcto. 348 fl. 14 kr. und Kosten per 1 fl. 21 kr. executiv intabulirte Vergleich vom 26. October 1818, sub praes. 21. Mai 1869, Z. 2222, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den 24. August 1869,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannteten Aufenthaltes Herr Johann Defranceski von Sturja als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 22. Mai 1869.

(1442-2)

Nr. 2554.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Michael und Helena Starre von Prebačvo.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird den unbekannt wo befindlichen Michael und Helena Starre von Prebačvo hiermit erinnert:

Es habe Johann Starre von Prebačvo wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der für sie auf seiner im Grundbuche Burgstall sub Urb.-

Nr. 98 vorkommenden Sube intabulirten Forderungen per 100 fl. und 400 fl., sub praes. 26. Mai d. J., Z. 2554, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den 9. September 1869,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannteten Aufenthaltes Herr Dr. Burger von Krainburg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 27. Mai 1869.

(1413-3)

Nr. 1925.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 28. Februar l. J., Z. 721, wird bekannt gegeben, daß die mit dem Bescheide vom 28. Februar l. J. auf den 25. Mai und 25. Juni l. J. angeordneten Feilbietungen, mit Aufrechthaltung der auf den

26. Juli l. J.

anberaumten dritten Feilbietung, der dem Josef Rugek gehörigen Realität Urb.-Nr. 50 ad Herrschaft Kroisenbach als abgethan erklärt wurden.

K. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 1ten Juni 1869.

(1451-3)

Nr. 3243.

Zweite und dritte executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Anna Šerko von Zirkuz die in ihrer Executionsache gegen Andrej Bidmar von Beguje pcto. 300 fl. auf den 8. Juni l. J. angeordnet gewesene erste Realfeilbietungstagsatzung für abgethan erklärt worden, und habe es bei den auf den

9. Juli und

10. August l. J.

angeordneten weitem Feilbietungs-Tagssatzungen mit dem vorigen Anhang sein Verbleiben.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 7ten Juni 1869.